

Zeitschrift: Fachzeitschrift Heim
Herausgeber: Heimverband Schweiz
Band: 73 (2002)
Heft: 2

Buchbesprechung: Besprechungen der Verlage

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BESPRECHUNGEN DER VERLAGE

Paul Haupt-Verlag

Susanne Rüegg (Hrsg.)

Schule – auch für Eltern

Eltern wollen auch im schulischen Bereich ihre erzieherischen Vorstellungen verwirklicht sehen, und für Schule und Lehrpersonal ist es in den letzten Jahren zunehmend wichtiger geworden, dass sich Eltern mit ihren Vorstellungen und Ideen in den Schulalltag einbringen. Aktiver Interessenaustausch und kontinuierliche Kommunikation sind erste Ansätze, die eine fruchtbare Zusammenarbeit gewährleisten.

Das Buch «*Elternmitarbeit in der Schule – Erwartungen, Probleme und Chancen*», herausgegeben von Susanne Rüegg, setzt sich mit den Möglichkeiten für Eltern auseinander, sich gemeinsam mit den Lehrern in der Schule zu engagieren. Aus unterschiedlichen Perspektiven – aus Sicht einer Elternvereinigung, der Schulvertretung und der Lehrerfortbildung – stellen die Autorinnen und Autoren Erwartungen, Chancen und Probleme der Elternmitarbeit in der Schule anschaulich und praxisnah dar. Im Mittelpunkt steht dabei eine Auseinandersetzung mit den Rechten und Pflichten aller Beteiligten und neue Überlegungen bezüglich einer innovativen Lehrer/innen-Ausbildung, die den Anforderungen des schnellen gesellschaftlichen Wandels gerecht werden kann. Die vielseitigen kulturellen Hintergründe wie auch unterschiedliche Familienformen sind einige der Aspekte, die bei einer für alle gewinnbringenden Elternarbeit berücksichtigt werden müssen.

Dieses Buch richtet sich an alle, die ihr Engagement und Interesse für ihre Kinder und

Schüler sinnvoll und kreativ in die Tat umsetzen möchten.

Elternmitarbeit in der Schule. Erwartungen, Probleme und Chancen 2001, 96 Seiten, Klappenbroschur, Fr. 26.–, ab 1. Januar 2002: Euro 16.– ISBN 3-258-06370-2 Verlag Paul Haupt Bern • Stuttgart • Wien Falkenplatz 14, CH-3001 Bern, www.haupt.ch

Babylonia Nummer 3/2001

Die Projektpädagogik in den Fremdsprachen

Die Projektpädagogik avanciert immer deutlicher zu einer der wichtigen Neuerungen für die Schule. Insbesondere vermag diese Organisationsform der Unterrichts- und der Lernaktivitäten, den Bedürfnissen der Lernenden und einer praktisch orientierten Schule entgegenzukommen. Dies gilt natürlich auch für den Fremdsprachenunterricht, der ohnehin das Erlernen von praktisch in der alltäglichen Kommunikation verwertbare Kompetenzen fördern muss. So bietet die neueste Nummer von Babylonia eine breite Palette von Beiträgen, die es einer interessierten Leserschaft ermöglichen, sowohl einführende Informationen als auch zahlreiche Erfahrungsbeiträge zu finden. Erwähnt seien u.a. die Beiträge von Pierre Mahieu (La pédagogie de projet et l'apprentissage des langues), von Gianni Ghisla (Sprachen, Projektunterricht und Interdisziplinarität an der Berufsmaturität) und ein Grundsatzbeitrag von Monica Gather Thurler (Le «projet d'établissement»). Erfahrungsberichte mit vielen didaktischen Hinweisen in deutscher, französischer und italienischer Sprache machen den Hauptteil der Nummer aus.

Die Nummer 2/2001 ist zum Preis von Fr. 16.– + Fr. 2.50 Porto erhältlich: Babylonia, Palazzo Lanzi, Via Cantonale, 6594 Contone Tel. 0041/91/840 11 43 Fax: 0041/91/840 11 44 E-mail: babylonia@idea-ti.ch Die Zusammenfassung der Beiträge findet sich auf der Homepage: <http://babylonia.idea-ti.ch>

Neckar Verlag

Wissenschaftliche Beiträge aus Forschung, Lehre und Praxis zur Rehabilitation von Menschen mit Behinderungen

Herausgegeben von Klaus Schulte und Christa Schlenker-Schulte

B. Lipp, W. Schlaegel, K. Nielsen, M. Streubelt

«Gefangen im eigenen Körper»

Lösungswege Neurorehabilitation

Im September 1994 hielten wir das erste Burgauer Symposium mit dem Schwerpunkt «Neurologische Frührehabilitation» ab und fassten die Beiträge zu einem Buch zusammen. «Wege von Anfang an» ist mittlerweile ein weitverbreiteter Ratgeber für Therapeuten, Pflegepersonal, Ärzte und auch Angehörige von Patienten mit schweren Hirnschädigungen.

Im Verlauf der nächsten Jahre kamen immer neue Erfahrungen hinzu. Einiges musste verändert werden, Anderes hat sich bestätigt, Neues kam hinzu.

Das zweite Burgauer Symposium 1999 gab uns die Gelegenheit, das Erfahrene und Erlernte nicht nur zu präsentieren, sondern kritisch mit den zahlreichen Teilnehmern und Referenten zu diskutieren.

Ergebnis dieses letzten 3-tägigen Symposiums ist das vorliegende Buch «*Gefangen im eigenen Körper*» – Lösungswege, das keinesfalls nur eine Sammlung der Referate darstellt. Zahlreiche Beiträge wurden unter Berücksichtigung neuerer Entwicklungen komplett überarbeitet.

Als Themenschwerpunkte wurden gewählt: Bewegung – Atmung, Nahrungsaufnahme, Kommunikation und dysexekutive Störungen. Einen weiteren Schwerpunkt bildet das Qualitätsmanagement, mit Dienst- und Therapieplanungssystemen sowie Therapieevaluation – für Leistungserbringer und Kostenträger gleichermaßen interessant.

Wir haben versucht, das viel gebrauchte Wort «Qualitätssicherung» mit Leben zu erfüllen. Hierbei spielt die Ausstattung eine untergeordnete Rolle, DIN-Normen helfen den Patienten wenig. Vor allem sind es zwei Dinge, die den Schlüssel zum Erfolg darstellen: Ein schlüssiges durchgängiges Behandlungskonzept, das an der Wurzel ansetzt und nicht nur blosse Kosmetik der Symptome darstellt und natürlich die Menschen, die es umsetzen, die ausgebildet und immer wieder geschult werden müssen. Dem Stellenwert der präklinischen und akutmedizinischen Versorgung in Bezug auf den Rehabilitationserfolg wurde durch einen eigenen Themenkomplex Rechnung getragen.

Viele externe Referenten haben ihr Thema hochkompetent vorgetragen und sich dankenswerterweise bereit erklärt, auf der Grundlage ihres Vortrags einen Beitrag zu diesem Buch zu leisten.

Danken möchten wir ausserdem noch den zahlreichen Co-Autoren aus unserem eigenen Hause sowie den vielen Schultern, auf denen die Organisation des Kongresses, aber auch die Umsetzung in

Form dieses Buches lag, so dass «Gefangen im eigenen Körper» – Lösungswege entstehen konnte.

Villingen-Schwenningen:
Neckar-Verlag, 2000
Wissenschaftliche
Beiträge aus Forschung,
Lehre und Praxis zur
Rehabilitation von Menschen
mit Behinderungen; 49)
ISBN 3-7883-0290-9

«Welche Qualität in den Sozialwissen- schaften?»

Referate der SAGW-Tagung vom 16./17. Mai 2001, Uptown Gurten, Bern. Das hohe Niveau an unseren Bildungsstätten muss langfristig gewährleistet werden. Doch wie kann und soll «Qualität» gemessen werden? Anhand welcher Kriterien soll die Messung erfolgen? Existieren internationale Standards, die bereits erfolgreich eingesetzt werden? Diese und andere Fragen wurden anlässlich der Tagung auf dem Gurten von Fachleuten aus dem In- und Ausland erörtert.

In der Publikation sind die Ergebnisse der Tagung gesammelt, die die Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften in Zusammenarbeit mit dem Wissenschaftspolitischen Rat für

**Fachhochschule
Hochschule
Zürich für Soziale Arbeit**

Zürcher Beiträge zur Theorie und Praxis Sozialer Arbeit

Das Systemtheore- tische Paradigma der Disziplin und der Profession der Sozialen Arbeit

Eine transdisziplinäre Antwort auf das Problem der Fragmentierung des professionellen Wissens und die unvollständige Professionalisierung der Sozialen Arbeit

Werner Obrecht
Nr. 4/September 2001

die Sozialwissenschaften, dem Schwerpunktprogramm Zukunft Schweiz und der Schweizerischen Evaluationsgesellschaft aus Anlass der enormen Aktualität und Wichtigkeit des Themas organisiert hat.

**Schweizerische Akademie der
Geistes- und Sozialwissen-
schaften**

Hirschengraben 11, Postfach
8160, CH-3001 Bern
Telefon 031/311 33 76
Telefax 031/311 91 64
e-mail: sagw@sagw.unibe.ch
http://www.sagw.ch

Vincentz Verlag

Jochen Arenz **Heimeinzug: «Visitenkarte» jeder stationären Einrichtung**

Der erste Eindruck ist häufig entscheidend. Der erste positive Eindruck, den neue Bewohner von ihrem künftigen Zuhause, sei es das Pflegeheim oder die Seniorenresidenz, gewinnen, kann den Start in den neuen Lebensabschnitt sehr erleichtern.

Gerade deshalb ist es wichtig, das Heimeinzugsverfahren, die «Visitenkarte» der stationären Einrichtung, optimal zu gestalten. Und zwar jeden der vielen Einzelschritte, die zum Heimeinzug gehören – vom Begrüssungsgespräch bis zur Klärung der Heimko-

stenfinanzierung. Der Nutzen liegt auf der Hand: Neben zufriedenen Bewohnern und Angehörigen gewinnt die Einrichtung auch finanzielle Planungssicherheit.

Hier setzt der aktuell erschienene Leitfaden «Heimeinzug» von Jochen Arenz an. Über 300 Heimeinzüge hat der Autor verantwortlich begleitet, jede Checkliste, jedes abgedruckte Formular ist deshalb vielfach praxiserprob. Jochen Arenz stellt die Einzelschritte des Heimeinzugs vor, zeigt, wie klar strukturierte Abläufe zu schaffen sind. Immer mit

dem Ziel Organisationsabläufe zu optimieren, gleichbleibend hohe Qualitätsstandards zu sichern, Bewohner in allen wichtigen Fragen zu beraten. Dies macht den Leitfaden zum hilfreichen und praxisnahen Arbeitsmittel für Heimleitung und Sozialdienst.

Zufriedene Bewohner – optimierte Abläufe
Vincentz Verlag Hannover,
September 2001
96 Seiten, kart.
Fr. 29.90
Bestell-Nr. 18232
ISBN 3-87870-648-0

NATURSTEINMOSAIKE

Herausgegeben von Ernst Bühler
Verlag Freies Geistesleben, Verlag Paul Haupt

Ein Bildband mit Natursteinmosaiken von Schülern, aus der Lehrerbildung, aus Kunsthochschulen. Kurz zusammengefasst: ein wunderschönes Buch.

«Weil die Quellen des Lebendigen bedroht sind, ist es eine Wohltat, Steine in Bilder des Lebens zu verwandeln.» Mit diesen Worten preist der Verlag ein Werk an, welches «die Kraft des Schweigens als Sprache des Steins» zum Inhalt hat.

Die Mosaikkunst hat sich im Verlauf von drei Jahrtausenden in vielfältiger Weise gewandelt. Seit dem letzten Jahrhundert werden in neuer Weise Natursteinmosaike hervorgebracht, die nicht mehr aus künstlich zubereitetem Material, sondern aus möglichst naturbelassenen Steinen gefertigt sind. Das vorliegende Buch beschreibt, wie die Faszination für den Stein schon im kleinen Kind erwacht und später in der Schule in vielfältiger Weise zur Entfaltung schöpferischer Kräfte anregt. Die Abbildungen und Texte zeigen, wie ehemalige Studentinnen und Studenten sich um einen neuen Einstieg bemühen und auf verschiedenen Wegen in ursprümlicher Weise beeindruckende Gestaltung zustande bringen.

Weil Mosaikbilder nicht mit Stift oder Pinsel auf Papier entstehen, sondern mit Steinen in Beton gegossen werden, vermögen sie in einer Weise zu wirken, die bis in tiefere Schichten des Erlebens einzudringen vermag. Wie Kinder geliebte Bilderbücher immer wieder betrachten und des Sehens nicht satt werden können, so möchte der Bildband «Natursteinmosaike» mit seinen meisterhaften Fotografien zur Unerlässlichkeit des Sehens anregen. Der Herausgeber vermerkt einleitend: «Vergleicht man die Sprache der Steine mit der Sprache des Menschen, kann an ein Wort von Goethe erinnert werden: «Es ist etwas so Unnützes, so Müßiges, ich möchte fast sagen so Geckenhaftes im Reden, dass man vor der Stille der Natur und ihrem Schweigen erschrickt, sobald man sich ihr vor einer einsamen Felswand oder in der Einöde eines alten Berges entgegenstellt.» Schon immer hat der Stein auf die Menschen gewirkt. Wie und was sich durch die Sprache des Schweigens mitteilen lässt, findet sich hier in einer Weise dargestellt, dass man das Buch lieber nicht mehr aus der Hand legen möchte, höchstens, um mit einem Stein zu tauschen.

Ernst Bühler
Natursteinmosaike
94 Seiten, 55 farbige Abbildungen, Leineneinband mit Schutzhülle, Preis: Fr. 78.–, Euro 49.–
ISBN 3-258-06316-8 Verlag Paul Haupt
ISBN 3-7725-2208-4 Verlag Freies Geistesleben
Verlag Paul Haupt, Falkenplatz 14, 3001 Bern